

und dadurch abmercken / wie viel Schritte
des Pferdes Fuß fortgangen; Ingleichen
hat man auch viatorische Stäbe auf der glei-
chen Art zugerichtet / das ein daran gemach-
ter Weiser oder Zäpflein im niedersenem
des Stabs (so bey allen Schritten oder Trit-
ten geschehen muß) allezeit einen Grad fort-
rückt / und dadurch die Schritte anzeigt.

An dergleichen letztgemeldeten Instru-
menten kan man die Zeiger-Scheiben / wel-
che rund / und in gewisse Grad getheilt seyn
müssen / nach Gelegenheit mit zweyen Wei-
sern zurichten / wie an einer Uhr der Viertel
und ganze Uhrweiser / und kan auff die
Scheibe zwey Circul reisen / einen zum klei-
nen / den andern zum grossen Weiser / jedwe-
den kan man etwa theilen in hundert Theil /
und das Räderwerck in dem Instrumento
durch einen Uhrmacher (welche sich dieser
Beschreibung nach schon in das Werck zu-
schicken / und das Instrument zurichten
wissen also zurichten lassen / daß der eine Wei-
ser bey jedem Umblauff des WagenRads /
oder jeden Schritte des Rosses oder Mannes /
allzeit einen Grad / der andere Weiser aber
als